

Aktenvermerk zum Planungs- und Kostenverlauf einer E-Bus-Lademöglichkeit in Höllriegelskreuth

Hintergrund

Das Planungsbüro VCDB ist von MVV und Landkreis München entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom September 2022 mit der Projektsteuerung zur Umstellung der MVV-Regionalbuslinien 222, 224 und 270 auf emissionsfreie Antriebe (Elektro) mit Zwischenladung am Bahnhof Höllriegelskreuth beauftragt worden. Das Betriebskonzept sieht die Errichtung von zwei Ladeplätzen mit einer Ladeleistung von jeweils 300 kW am S-Bahnhof Höllriegelskreuth vor.

Hierzu wurden die Grundlagen zur Konzeptionierung dieser unter Einbeziehung aller möglichen Träger öffentlichen Belange ausgearbeitet und erstmalig der Gemeinde am 22.11.2022 vorgestellt. Hier soll laut einem Beschluss des Landkreises die Gemeinde Pullach eine Ladeinfrastruktur (LIS) errichten und zukünftig betreiben. Die Kosten für die Errichtung werden jedoch durch den Landkreis getragen.

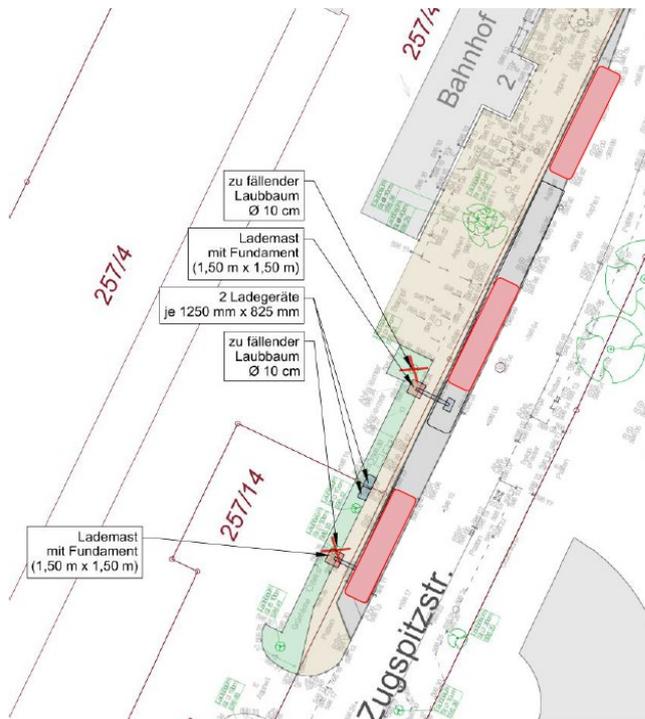
Eine vertragliche Einigung zwischen der Gemeinde und dem Landkreis fand jedoch bis zum heutigen Tag nicht statt.

Nutzung des LIS:

Das zukünftige Verkehrsunternehmen schließt einen Stromliefervertrag für die LIS ab, die Gemeinde tritt also nicht als Stromverkäufer auf. Bei Störungen der LIS werden das Verkehrsunternehmen, der MVV und die Gemeinde automatisch (z.B. per E-Mail) informiert. Ein kontinuierliches Monitoring der LIS durch die Gemeinde ist nicht erforderlich.

Verlauf der Planungsschritte

22.11.2022 – Vorstellung des Konzeptes



- Anordnung der Lademasten mit zugehörigen Fundamenten sowie die Fahrzeugabstellung.
- Ladeplätze müssen unabhängig voneinander angefahren und verlassen werden.
- Durch die größeren Abstände ragt der hintere Bus (dritte Halteposition, Linie 271) in die Fahrbahn hinein.

22.11.2022:

Gemeinde: zeitgleiche Planungen/Ausführungen in diesem Gebiet (Bike&Ride der DB AG; KFZ-Ladestationen; Fußgängerüberweg „FÜG“; Digitale Fahrgastinformationstafel „DFI“). Wird im Projekt eingebunden.

Gemeinde: Der Ausbau des Projektes „LIS“ erfordert die Zustimmung der Bahn als Grundeigentümer und der Regierung von Oberbayern als Fördergeber der Park&Ride Anlage.

VCDB: Trafostandort wird erstmalig angesprochen und wird im Nachgang mit den Bayernwerken besprochen.

13.12.2022:

DB ist seit 13.12.2022 erstmalig auf Organisation der Gemeinde dabei.

Planung: Die bestehende Haltestellenbucht kann nach Süden hin verlängert werden. Die Gehwegvorstreckung kann dabei ganz entfernt werden, sodass der Bus zum Ausfahren aus der Haltebucht die Ein- und Ausfahrt des P+R-Parkplatzes mit nutzt. Dadurch würde der hintere Bus nicht mehr in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen – Unfallgefahr.

23.01/24.01.2023

Gemeinde: Kosten für den Umbau der Bushaltestelle kann nicht alleinig durch diese übernommen werden. Hier muss vor allem durch die Linie 222 (Endhaltestelle dieser in Pullach) eine Kostenteilung mit dem Landkreis erfolgen. MVV nimmt Gespräche mit dem Landkreis auf.

VCDB: Standort (Hermann-Roth-Weg) und Leistungsumfang (E-Bus + KFZ-Ladesäulen) für den Trafo werden definiert und für einen GR-Beschluss im März vorbereitet. Abstimmung mit den Bayernwerken wurde seitens von VCDB eingeleitet.

Gemeinde: Da die weiteren Planungsleistungen im Tiefbau erfolgen müssen und die zeitliche Schiene sehr eng gelegt ist, würde die Gemeinde entsprechend die schon im Projekt befindliche VCDB mit den weiteren Planungsschritten beauftragen – VCDB prüft und wird ein Angebot erstellen.

Planung: Eine Stellprobe der Busse wird für die weiteren Planungsschritte/Machbarkeit vorgenommen.

16.02.2023

LRA Mü: Hr. Popov konkretisiert: Gemeint sind Planungskosten für die E-Bus-Umstellung der Linie 222. Hr. Jefferies: VCDB ist bereits durch MVV und Landkreis mit der Planung und Beschaffung der Ladeinfrastruktur beauftragt, es sollten also keine zusätzlichen Planungskosten für die Gemeinde anfallen. Hr. Scheuer: Falls dennoch zusätzliche Planungsausgaben entstehen sollten, wird eine Übernahme durch den Landkreis in gegenseitigem Einvernehmen abgestimmt.

Umwelt: Mail Fr. Fackler 8.2.: Ersatzpflanzungen für die Bäume sind wegen des kleinen Stammdurchmessers nicht erforderlich. UNB wird im Stadium der Entwurfsplanung einbezogen. Die Vorgaben der UNB zum Grünflächenausgleich fließen in die Ausführungsplanung ein, die anschließend der DB zur Verfügung gestellt wird.

Planung: Stellprobe wurde durchgeführt; erforderliche Mindestlänge zum Einfahren vor einem stehenden Bus 15 m, zum Ausfahren hinter einem stehenden Bus 3 m. Dies sind Minimalwerte; die Einfahrt muss langsam erfolgen, der vordere Überhang des Fahrzeugs überstreicht während der Einfahrt den Gehweg. Dies sollte vermieden werden. Im aktuellen Plan (Anlage 2 vom 13.12.2022) sind 12 m Abstand zwischen den Bussen eingeplant. Bei einer Verlängerung auf 15 m würde der dritte Bus weiter hinten stehen und weiter in die Fahrbahn hineinragen. VCDB schlägt daher eine **neue** Planungsvariante vor die die Entfernung der nördlichen Parkplatzzufahrt zur weiteren Verlängerung der Bushaltestelle nach Süden vorsieht. Dies ist ohne Stellplatzeinbußen möglich. Der geplante Fußgängerüberweg gewinnt einen größeren Abstand zu den haltenden Bussen.

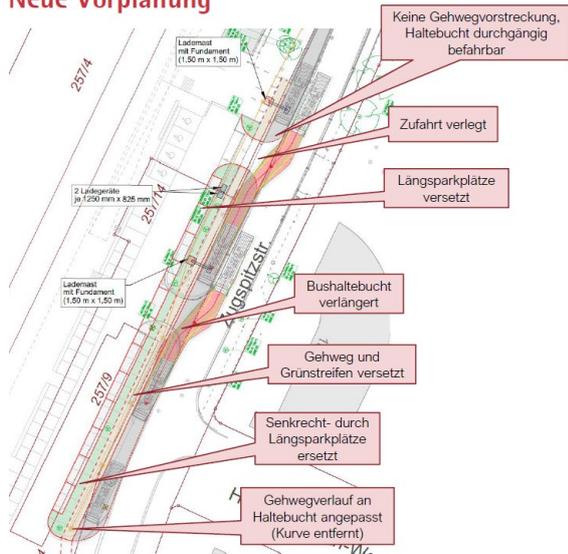
MVV plant neue Freizeitlinie (12-m-Busse mit Fahrradanhänger, Endhaltepunkt Höllriegelskreuth, Bedienung nur am Wochenende). Daher wird **zusätzlicher Platz** in der Haltebucht benötigt.

15.03.2023:

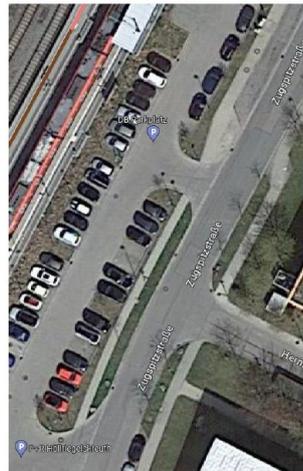
Planung: Seitens der Gemeinde wurde ein neuer Planentwurf vorgestellt. Dieser sieht im Unterschied zur letzten Idee von VCDB (PKW-Zufahrt komplett eliminieren) die Beibehaltung der nördlichen Parkplatzzufahrt vor, diese wird jedoch nach Norden verschoben. Der Entwurf der Gemeinde dient als Grundlage für die weiteren Untersuchungen.

Das Angebot von VCDB steht noch aus.

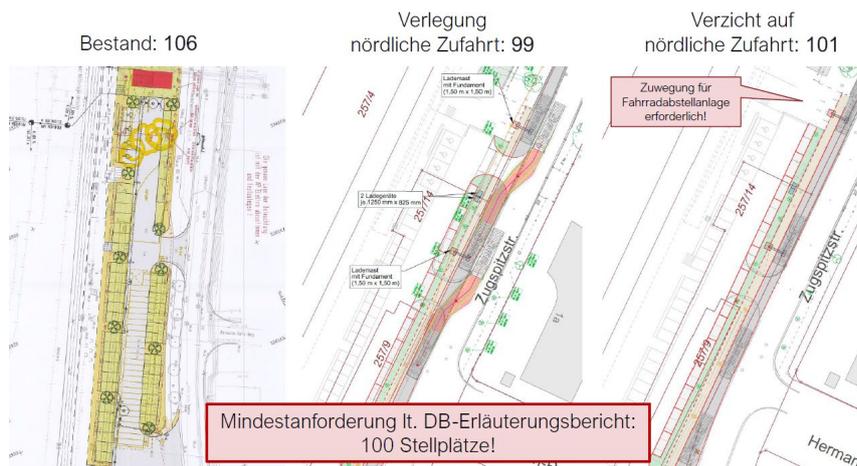
Neue Vorplanung



Bestand:



Durch den Umbau würden sich ein Stellplatzverlust ergeben. Es ist zu klären, ob dieser eine Rückforderung von Fördermitteln durch die Regierung Oberbayern zur Folge hat. Ansprechpartnerin ist Frau Nodes.



Aufgrund der unzureichenden Plangrundlagen ist vor der Durchführung der weiteren Planungsschritte eine Bestandsvermessung notwendig.

Die Errichtung eines Fahrgastunterstandes sollte im Zusammenhang mit der Baumaßnahme geprüft werden. Dies sollte an das Planungsbüro kommuniziert werden, das die weitere Planung durchführt.

Es laufen bereits seit längerer Zeit Verhandlungen mit der DB bzgl. der Einrichtung eines WCs für das Fahrpersonal. Der Bau ist am südlichen Ende des P+R-Parkplatzes geplant.

13.06.2023:

Planung:

Der Bauvertrag zwischen Gemeinde und DB muss spätestens mit Erteilung der Zuschläge für LIS und Fahrzeuge (Dez.2023) unterschrieben sein. Die erneut notwendige Prüfung des Vorhabens durch die DB sowie die notwendige Abstimmung im Gemeinderat sind im derzeitigen Zeitplan noch nicht berücksichtigt. Es wird ein Gemeinderatsbeschluss für die Rückzahlung der Fördermittel sowie zur

Bewilligung des Bauvertrages mit der DB erforderlich sein. Neben dem Vertrag über den Bau der Ladestation ist noch der Abschluss eines Vertrages über ein Fahrer-WC offen. Dieser sollte vor dem Vertrag über die Ladestation abgeschlossen werden. Die Stellungnahme zur Vorplanung LIS ist Grundlage für den Vertrag zur Ladestation.

Im Falle einer Rückforderung von Fördermitteln bedarf es einer Einigung zwischen Gemeinde und Landkreis über die Kostenübernahme, da das Vorhaben entsprechend der DB-Stellungnahme vom Juli 2022 für die DB kostenneutral sein muss.

Die abgeschlossene Vorplanung der VCDB ist die Grundlage für eine erneute Prüfung des Vorhabens durch die DB. Die VCDB leitet die erneute Prüfung der Vorplanung durch die DB AG ein. Hr. Lindemann von der DB AG bittet darum, einen Bahn-Plan mit Markierung des betroffenen Bereichs beizulegen. Die Prüfung der DB AG dauert etwa 4-6 Wochen.

Kostenannahme durch Gemeinde:

Für die Maßnahme wurde seitens der VCDB keine Kostenannahme erstellt. Hier hat die Gemeinde den Umfang aufgenommen und ist zu folgenden Kosten gekommen...

- Planung, Ausschreibung und Baubegleitung zur **Umverlegung/-gestaltung der nördlichen PKW-Zufahrt und Verlängerung der bestehenden Bushaltebuchten** nach Süden.
- Planung, Ausschreibung und Baubegleitung zu der **Umverlegung/-gestaltung der betroffenen Parkflächen an der P+R-Anlage.**
- Planung, Ausschreibung und Baubegleitung zum **barrierefreien Ausbau der Bushaltestell**

(1.200 m² x 307,-€/m²) Baumaßnahme: 370.000, - €

Entwässerung: 33.000, - €

Ing.-Büro: 52.000, - €

Inklusive 10% Unbekanntes ca. 460.000, - €

- Planung, Ausschreibung und Baubegleitung zur Anpassung der **DB-Beleuchtung am P&R-Parkplatz: ca. 20.000, - €**
- Rückzahlung von **Fördergeldern: ca. 12.000,- €**
Telefonat mit Frau Nodes (Reg. v. Ob) vom 16.06.2023
- Planung, Ausschreibung und Baubegleitung der **Pantographen** für die neuen E-Busse: **Wird vom Kreistag/Landkreis München übernommen**

Unser Fazit:

Anhand des Beschlusses des Kreistages/Landratsamtes Münchens zur Umstellung der MVV-Regionalbuslinien 222 und 270 auf emissionsfreie Antriebe (Elektro) mit Zwischenladung am Bahnhof Höllriegelskreuth, entwickelte sich die Planung zum Ausbau der P+R-Anlage in Höllriegelskreuth zunehmend als sehr komplex und umfangreich. Bedingt durch die Stellproben und deren Schleppkurven wurde eine Neuordnung der Ladeinfrastruktur erforderlich. Für künftige weitere Buslinien (wie z.B. eine Freizeitlinie) ist zudem ein Ausbaubedarf für Haltemöglichkeit neben den Ladestellplätzen gegeben. Dies hat nun den Umbau der Park&Ride-Anlage zur Folge und kann aus Sicht der Gemeinde nicht Vollumfänglich dieser übertragen werden. Aus unserer Sicht sind die Kosten über den Kreistag/Landkreis (Kreisumlage) oder über die mitbedienten Gemeinden der Linie 222 anteilig mitzutragen.

Es ist weiter zu beachten, dass das Projekt Ende 2022, also nach Haushaltsaufstellung und Genehmigung mit einem kleinen Umbau der Gemeinde vorgestellt wurde. Die nun erforderliche Ausbauvariante erfordert jedoch einen umfassenden Gemeinderatsbeschluss bezüglich einer Umsetzung des Projektes, der weiteren Planungsleistungen sowie der außerordentlichen Haushaltsmittel dessen.

Wir bitten daher die Kostentragung zu diesem Projekt zu klären.

Aufgestellt am 30.06.2023

Durch: Goran Popov

Anhänge:

Anlage 6_Stellungnahme der DB AG

Anlage 7_Lageplan Ausbauvariante Gemeinde

Anlage 8_Beschluss Kostenübernahme LK München

Anlage 10_Zeitplan LIS Höllriegelskreuth_2023-06-13

Anlage 11_Übergabe LIS Höllriegelskreuth_2023-06-20